

# Info zur Kurdischen Revolution 57

Aktuelle Informationen und Analysen zur kurdischen Revolution 19.06.17, Nr.

+++ Rakka wird nicht nur vom IS befreit, sondern von der ganzen herrschenden Denkweise +++

+++ Araber kämpfen mit den YBŞ +++

+++ Training zur Selbstverteidigung +++

## Rakka wird nicht nur vom IS befreit, sondern von der ganzen herrschenden Denkweise

*Auszüge aus einem Interview mit Leyla Mustafa, Ko-Vorsitzende des Zivilen Rates von Rakka.*

Als der Islamische Staat 2014 Rakka besetzte, floh Leyla Mustafa, selbst Kurdin aus Rakka, in den Kanton Cizre. Aber "als Kind von Rakka war ich auch außerhalb immer für die Stadt und ihre Region tätig. Ich arbeitete viel mit den aus Rakka Geflohenen und lade sie jetzt ein, nach Rakka zurückzukehren."



Leyla Mustafa, Ko-Vorsitzende des Zivilen Rates von Rakka

### Wieso hieltet ihr es für notwendig, den "Zivilen Rat von Rakka" schon vor der Befreiung der Stadt zu gründen?

Dieser Rat ist natürlich nicht an einem Tag geschaffen worden. Schon vorher haben wir viele Schritte unternommen. Mit vielen Leuten drinnen und draußen wurde Verbindung aufgenommen, alles Leute aus Rakka. Als die DKS (Demokratischen Kräfte Syriens) ihre Offensive "Wut des Euphrat" zur Befreiung von Rakka begannen, hielten wir es für notwendig, einen zivilen Rat zu gründen, der die Stadt ver-

walten sollte. Wir wollten verhindern, dass in den befreiten Gebieten ein Vakuum entsteht. Der Rat sollte aus dem Volk hervorgehen und dem Volke dienen.

Vor der Gründung des Zivilen Rates schufen wir ein Vorbereitungscommittee. Mehr als 7 Monate lang knüpften wir Verbindungen mit Leuten aus Rakka innerhalb und außerhalb von Syrien. Das Ergebnis unserer Bemühungen: Dass das Volk von Rakka seine Stadt selbst verwaltet, politisch, verwaltungstechnisch, in jeder Beziehung.

Nach 7-monatiger Arbeit beriefen wir am 18. April 2017 in der Kleinstadt Eyn Isa (zwischen Rakka und Kobanê) eine Versammlung mit 110 Delegierten ein und gaben die Gründung des Zivilen Rates bekannt. Leute von kurdischen, arabischen und turkmenischen Stämmen nahmen teil. Wir diskutierten mit ihnen, welche Erwartungen das Volk an diesen Rat knüpfte, warum er gegründet wurde, sein Sinn und Zweck und wie er funktionieren sollte.

Und wir gaben bekannt, dass mit der Gründung dieses Rates das Volk von Rakka seine Zukunft in Wort und Tat selbst in die Hand nimmt.

### Wie strukturiert sich der Zivile Rat von Rakka?

Von den 110 Mitgliedern sind 21 Frauen. Der Rat bildete 14 Komitees für folgende Bereiche: Frauen, Rechtswesen, Wirt-

schaft, Verteidigung und Sicherheit, Erziehung und Unterrichtswesen, Organisation der Gesellschaft, Beobachtung und Verfolgung, allgemeine Dienstleistungen, Energie, Sauberkeit und Kanalisation, Jugend und Sport, Gesundheit, Medien sowie soziale Aktivitäten.

Es wurden auch zwei Ko-Vorsitzende gewählt, Şêx Mehmed Şewax El-Bersan und ich. Jeder Vorsitzende hat 3 Stellvertreter zu Seite, zwei Männer und eine Frau. Die Vorsitzenden der 14 Komitees sind in der Leitung des Zivilen Rates von Rakka.

### **Wie nimmt das Volk die Gründung dieser Rates auf?**

Die jahrelange grausame Unterdrückung hat das Leben des Volkes von Rakka verdunkelt, vor allem das Leben der Frauen. Es gibt keine Scheußlichkeit, die man dem Volk von Rakka, insbesondere den Frauen, nicht angetan hat. Aber ich kann mit Bestimmtheit sagen, dass die Grundlage des Zivilen Rates Demokratie und Freiheit bildet, und dass die Sache der Frauen sehr ernst genommen wird. Das ist jetzt eine neue Situation für das Volk von Rakka. Die Stammes-Zugehörigkeit spielt in der Bevölkerung eine große Rolle. Sie hat ihre Tradition, ihre Sitten und Bräuche. Dennoch begegnen die Frauen diesem Rat ziemlich positiv. Natürlich können wir nicht sagen, dass hundertprozentig alles in Ordnung ist, aber bis jetzt wurde unter den Leuten ein wichtiger Schritt getan.

### **Der Zivile Rat von Rakka stößt bei den Frauen auf großes Interesse, sagten Sie. Was bedeutet die Befreiung von Rakka und die Gründung des Rates für die Frauen?**

Die Frauen von Rakka waren schon vor der IS-Herrschaft schlimmer Unterdrückung ausgesetzt. Eine eigene Meinung zu haben, selbst Entscheidungen zu treffen, überhaupt ein Recht zu haben wurde ihnen nicht zugestanden. Nachdem

der IS Rakka besetzt hatte, verschlechterte sich natürlich ihre Lage. Mit der IS-Tyrannie wurde das Leben völlig ausgelöscht. Nur eine Kleidung (der schwarze Überhang) blieb ihnen. Keinerlei Recht wurde ihnen gelassen. Sie durften nicht aus dem Hause gehen, durften keinen Laut von sich geben, durften keiner Arbeit außerhalb nachgehen. Und die Frauen erlitten in der IS-Periode viel Verrat. Ich muss sagen, vor allem wurden die Mütter von ihren eigenen Kindern verraten. Vielen Jungen und Männern wurde das Gehirn vom IS so sehr gewaschen, dass sie ihre Mütter, ihre Schwestern, ihre Gattinnen verrieten und sie ganz grausam behandelten. Manche Mütter sind sogar von ihren eigenen Kindern getötet worden. Das ist eine sehr schlimme Situation. Stellt euch mal vor, wie sehr in Rakka gerade die Frauen barbarische Grausamkeiten erleiden mussten.

Jetzt wird dieser schwarze Umhang weggeworfen. Neue Kleider werden angezogen. Die Frau fühlt sich jetzt frei, trifft eigene Entscheidungen, erlebt die Solidarität zwischen unterschiedlichen Menschen - auch das bedeuten die neuen Kleider. Das Maß für die Demokratie einer Gesellschaft ist die Freiheit der Frau. Die Wahrheit und die Gerechtigkeit der Frau leiten jetzt die Gesellschaft. Wo die Wahrheit der Frau in diesen Jahren Schritt für Schritt ausgerottet worden ist - und jetzt ist sie auf einmal da. Um eine demokratische und freie Gesellschaft zu errichten, muss wieder zur Wahrheit der Frau, zur Freiheit der Frau zurückgekehrt werden.

Viele Frauen sind von außerhalb nach Rakka verschleppt worden, an erster Stelle die Êzidî-Frauen. Man hat sie entführt und auf den Märkten als Sklavinnen verkauft. Etwas Scheußlicheres kann man sich nicht vorstellen. Wir als Frauen aus Rakka spüren den Schmerz der Frauen, die als Sklavinnen hierhergebracht wurden, scharf in unserem Inneren. Wir als

Frauen wollen ein für alle Mal klarstellen, dass wir selbst Entscheidungen treffen, zumindest was unser Leben betrifft und unsere Rechte zu Hause. In den neuen Strukturen der Gesellschaft haben wir eine uralte Rolle und Pflicht zu erfüllen. Wir lassen auf keinen Fall mehr zu, dass weder ein System wie das des IS, wo das Leben der Frauen zunichte gemacht wird, noch sonst eines, das unseren Willen nicht respektiert, wieder auflebt.

### **Was habt Ihr als Ziviler Rat von Rakka bisher konkret unternommen?**

In den Dörfern, die nach und nach befreit worden sind, haben wir die Bewohner versorgt mit Wasser, Lebensmittel usw. Dann kommen immer mehr Flüchtlinge in die befreiten Gebiete, insbesondere je mehr sich die Kampffront der Stadt selbst nähert. Obwohl unser Rat noch sehr jung und unsere Mittel sehr beschränkt sind, nehmen wir unser Volk auf, sorgen für Unterkunft in Lagern, für Logistik, für Gesundheitsdienste. Das sind zur Zeit unsere Hauptaufgaben.

Und in dem Maße, wie die Dörfer befreit werden, eines nach dem anderen, stellt sich die Notwendigkeit, in jedem Dorf einen Rat zu schaffen und die entsprechenden Komitees: Für die Verteidigung, für die Lebensmittel, die Jugend, die Frauen. Gemäß den Bedürfnissen und dem Verlangen der Dörfler sind wir behilflich, dass diese Strukturen ins Leben ge-

## **Araber kämpfen mit den YBŞ**

*Die Êzidî berichten, dass ihre arabischen Nachbarn die IS-Banden beim Völkermord vom 3.8.14 oft noch aktiv unterstützten. Wie sollen sie je wieder mit ihnen in Şengal zusammen leben? Die folgende Nachricht könnte eine Antwort geben.*

Unter dem Dach der YBŞ (Yekîneyên Berxwdana Şengalê, den "Widerstandseinheiten von Şengal") haben sich auch

rufen werden und arbeiten.

Zum Beispiel wurde in der Kleinstadt Eyn Isa ein Rat organisiert. Zum Kreis Eyn Isa gehören viele Dörfer, und in jedem dieser Dörfer wurde auch jeweils ein Rat gebildet. Alle diese Räte sind mit dem von Eyn Isa verbunden.

Mit der Gründung von Räten in den befreiten Gegenden haben wir die Verantwortung auf uns genommen. Wir halten es für wichtig, dass die notwendigen Massnahmen unternommen werden, damit kein Vakuum entsteht und damit gemeinsam die Strukturen für die Versorgung aufgebaut werden. Um diese Aufgabe anzugehen, haben wir als Zivilrat von Rakka nicht gewartet, bis Rakka vollständig befreit ist. Dann wäre unser Volk ja unversorgt geblieben. Damit es nicht einem Vakuum ausgesetzt ist, halten wir es für unabdingbar, dass gleichzeitig zur militärischen Offensive auch eine politische und eine Selbstverwaltung-Offensive einhergeht.

### **Wieviele Räte habt ihr seit Beginn der Offensive auf Rakka gegründet?**

Der Vorgang des Gründens von Räten dauert natürlich an. Noch sind nicht alle Kleinstädte befreit, aber in den befreiten Gebieten haben die meisten schon Räte. Ich kann sagen, dass zusammen mit Tabqa in der Provinz Rakka bereits mehr als 100 Räte geschaffen worden sind.

[ANF / Bêrîtan Sarya, 18.06.2017]

arabische Selbstverteidigungseinheiten organisiert. Sie berufen sich auf das Freiheits-Paradigma von Öcalan, das keine Diskriminierung kennt. Die Araber vom Dorfe Mendiba im Şengal-Gebiet, die ihre Selbstverteidigung organisieren, sind überzeugt, dass der einzige Ort, wo ihre Sicherheit garantiert werden kann, in den Reihen der YBŞ ist. Vor dem letzten Völkermord haben sie mit den Êzidî friedlich und ohne Reibereien zusammen gelebt.

Die Umtriebe vom IS und von ähnlichen Gebilden, unter den Völkern Zwietracht und Hass zu sähen, müssen vereitelt werden. Dazu ist der Kommandant der Arabischen Şengal-Einheit, Baz Cizîrî, entschlossen. Die Vielfalt, die in dieser Gegend anzutreffen ist, tut dem Zusammenleben keinen Abbruch. "Wir wollen ein Niveau erreichen, wo unser Volk sich selbst verwaltet und von nun an die vielfältigen

Ideen und Meinung zur Stärkung beitragen." Vor allem die hier lebenden Moslem fordern wir auf, sich ohne Angst, ohne Scheu und ohne Zweifel diesem Kampf beizutreten – die Türen dafür sind weit geöffnet.

**Weiterlesen auf:  
ak-zur-kurdischen-revolution.de**

[YÖP / Şengal, 17.06.2017]

## Training zur Selbstverteidigung



Die HPC (Zivilgesellschaftliche Verteidigungskräfte) führen Trainingskurse für Mitglieder der Kommunen, Räte und zivilen Organisationen durch, damit diese gegen jegliche Angriffe sich selbst verteidigen können.

Rojava und das ganze nordsyrische Gebiet wird immer wieder von verschiedenen Banden angegriffen. Die HPC im Kanton Cizre eröffnen Trainingskurse für die Mitglieder der Stadtteilräte, Dorfkommunen und einigen zivilen Organisationen, damit diese sich selbst verteidigen sowie die YPG/YPJ und die Sicherheitskräfte (Asayiş) unterstützen können.

Die Kurse dauern 3 bis 9 Tage; es werden neben dem Waffenhandwerk auch Techniken und Taktiken der Selbstverteidigung unterrichtet. Im Rahmen dieser Kurse haben die HPC-Jin (Frauen) in Qamişlo gerade ein sechstägiges Training mit 23 Frauen der "Stiftung Freie Frau" und einigen Lehrerinnen beendet.

Hena Ali von der Stiftung hat an diesem Kurs teilgenommen aus der Überzeugung, dass, weil verschiedene bewaffnete Banden und Organisationen immer wieder Rojava und Nordsyrien angreifen, "wir in der Lage sein müssen, uns militärisch und ideologisch selbst zu verteidigen."

Henan Muhammed ist Erzieherin am "Arî Kinderzentrum" der Stiftung "Freie Frau"; sie richtet einen Appell an alle Frauen, an den Trainingskursen teilzunehmen, um sich selbst verteidigen zu können.

Solche Trainingskurse werden im ganzen Kanton Cizre durchgeführt werden.

[Aus Qamişlo: Silava Ebdullah (ANHA),  
17.6.2017]

### **Weitere Artikel auf [ak-zur-kurdischen-revolution.de](http://ak-zur-kurdischen-revolution.de):**

- Die blutige Fahne von Rojava – Polizeigewalt auf Demonstration gegen das Fahnenverbot